

Symposium 2006

Herausforderung Berufliche Integration Mittel – Wege – Ziele

Mittwoch, 8.März 2006

14.00 - 15.00 **Registrierung**

15.00 - 15.30 **Begrüßung und Eröffnung**

- Vorsitzende DSA Sabine Veitlmeier, DAÖ
- Landesrat Dr. Erwin Buchinger, Land Salzburg
- Staatssekretär Sigisbert Dolinschek, BMSG

15.30 - 17.15 **Die Mittel werden knapper – werden die Mittel knapper?**
Impulsreferate und Podiumsdiskussion

- Dr. Alfred Haller, Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
- Dr. Klaus Voget, Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
- Mag. Alfred Hausegger, Jugend am Werk Steiermark GmbH
- Mag. Lorenz Huber, Wirtschaftskammer Salzburg

17.15 - 17.45 **Kaffeepause**

17.45 - 18.45 **Rahmenbedingungen für Behindertenpolitik vor dem Hintergrund
der Europäischen Gesetzgebung**

Vortrag und Diskussion

Franz Wolfmayr, Chance B - SozialbetriebsGmbH

Ab 20.00 **Gemeinsames Abendessen** mit anschließender Abendgestaltung

Donnerstag, 9. März 2006

09.15 - 09.30 Guten Morgen

**09.30 - 10.30 Alternative Finanzierungsmodelle für NPOs –
Erfahrungen aus Europa**
Vortrag und Diskussion
DSA Marlene Mayrhofer, Sozialökonomische Forschungsstelle

10.30 - 10.50 Kaffeepause

10.50 - 12.00 Gelebte Integration in Irland
Vortrag und Diskussion
Christy Lynch, KARE Irland

12.00 - 13.00 Gemeinsames Mittagessen

13.00 - 16.00 Workshops

Workshop 1: Erfahrungen aus Irland – Was können wir für Österreich lernen?
Impulsreferat: Christy Lynch

Workshop 2: Rahmenbedingungen der EU – Möglichkeiten und Spielräume sinnvoll
nutzen.
Impulsreferat: Franz Wolfmayr

Workshop 3: Berufliche Integration in der Veränderung – sind unsere Strategien in der
KlientInnenarbeit zeitgemäß?
Impulsreferat: Mag. Gottfried Jakober

Workshop 4: Neue Finanzierungsmöglichkeiten – Handlungsoptionen für Österreich
Impulsreferat: DSA Marlene Mayrhofer

Workshop 5: Dachverband neu – Balance aus „Eigensinn“ und „Gemeinsamkeit“
Impulsreferat: DSA Sabine Veitlmeier, Dr. Marco Nicolussi

16:00 - 16.15 Blitzlichter aus den Workshops

16.15 - 16.30 Impressionen + Abschlusswort

Moderation: Hemma Hollergschwandtner

Inhalte der Workshops vom 9. März

Workshop 1:

Erfahrungen aus Irland – was können wir für Österreich lernen?

In diesem Workshop wird – unter Bezugnahme auf den Vortrag des Vormittags – das irische Projekt (KARE) vertiefend vorgestellt und betrachtet.

Für die TeilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, praxisnahe Informationen einzuholen.

Ziel ist es, Strategien dieses Projektes hinsichtlich einer möglichen Umsetzbarkeit in Österreich zu überprüfen.

Impulsreferat: Christy Lynch

Workshop 2:

Rahmenbedingungen der EU – Möglichkeiten und Spielräume sinnvoll nutzen

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU konnte die Beschäftigungssituation von Personen mit Behinderung massiv verbessert werden: der Europäische Sozialfonds machte dies möglich.

Welche neuen Möglichkeiten zur Verbesserung der Chancengleichheit von Personen mit Behinderung die Europäische Kommission umsetzen will, wird in dem Workshop kurz vorgestellt. Europäische Interessenvertretungen unterstützen die Umsetzung.

Wie wir diese Möglichkeiten in Österreich verstärkt nutzen können, soll mit den TeilnehmerInnen in diesem Workshop erarbeitet werden.

Impulsreferat: Franz Wolfmayr

Workshop 3:

Berufliche Integration in der Veränderung – sind unsere Strategien in der Klientinnenarbeit zeitgemäß?

Zum einen werden die Anforderungen an die MitarbeiterInnen/ExpertInnen in der beruflichen Integration immer größer, zum anderen werden Mittel und Ressourcen zunehmend geringer.

Es soll in diesem Praxisforum der Frage nachgegangen werden, wie innerhalb dieser Rahmenbedingungen Wege für konstruktive Weiterentwicklungen gefunden werden können.

Es wird diskutiert, wie die Arbeitsassistenz als zentrale Schnittstelle zur Wirtschaft in der „Landschaft“ der differenzierten begleitenden Hilfsangebote neu positioniert werden kann und wie Ressourcen zugunsten eines verstärkten „Networkings“ eingesetzt werden können. Anhand erprobter Praxisbeispiele sollen die TeilnehmerInnen Anregungen für konkrete Entwicklungsimpulse der eigenen Einrichtungen bekommen.

Impulsreferat: Mag. Gottfried Jakober

Workshop 4:

Neue Finanzierungsmöglichkeiten – Handlungsoptionen für Österreich

Es werden alternative Finanzierungsmodelle für NPOs in anderen europäischen Ländern betrachtet und diskutiert, Ergebnisse und unter welchen Rahmenbedingungen diese erzielbar sind werden vor dem eigenen Handlungs- und Organisationshintergrund der TeilnehmerInnen vorgestellt.

Ziel ist es, die Handlungsoptionen österreichischer NPOs anzudiskutieren sowie Erfolgsfaktoren zu reflektieren.

Impulsreferat: DSA Marlene Mayrhofer

Workshop 5:

Dachverband neu – Balance aus „Eigensinn“ und „Gemeinsamkeit“

Vor dem Hintergrund der umfassenden Erweiterung des Dachverbandes einerseits und der ungewissen Zukunft der ESF-Fördermittelanteile für die begleitenden Hilfen in Österreich andererseits wird der Ist-Stand des Dachverbandes erhoben. Darauf aufbauend werden Ideen aus unterschiedlichen Perspektiven gesammelt um die hinkünftige Strategie entsprechend ausrichten zu können. Ziel ist es, ein möglichst konsistentes und realistisch erfüllbares Bild einer durchsetzungsfähigen und deutlich mitgliederorientierten Organisation zu skizzieren.

Impulsreferat: DSA Sabine Veitlmeier, Dr. Marco Nicolussi